

unternehmer

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

20. Jahrgang
Nr. 192
März 2026

Engagement, Verantwortung und Zukunftsvisionen	4
10 Jahre BerufsCHECK-Woche: Starke Impulse für die Berufswahl	11
Er ist wieder da, der Gwerbler!	30

Inhalt

Editorial

- 3 Bei uns kommen alle Informationen über die Wirtschaft zusammen**

Wirtschaftskammer

- 4 Engagement, Verantwortung und Zukunftsvisionen**

Wirtschaftskammer

- 9 Jahresversammlungen im Zeichen von Wandel und Kontinuität**
9 Künstliche Intelligenz und die Berufe der Zukunft – Eine Einordnung für Liechtenstein

BerufsCHECK

- 11 10 Jahre BerufsCHECK-Woche: Starke Impulse für die Berufswahl**

Veranstaltung

- 13 Unternehmertag bringt Jean-Claude Biver und Unternehmer Markus Kaiser auf die Bühne**

Marktperspektiven

- 15 Themen und Trends**

Recht und Gesetz

- 18 Öffentliches Arbeitsrecht, insbesondere Arbeitsschutzrecht**

Ministerium

- 20 Neue Strategie von Liechtenstein Marketing: Gemeinsam Liechtenstein gestalten**

Mitglieder im Fokus

- 23 5 Fragen an Bruno Baumgartner**

100pro!

- 25 Anpacken statt nur anschauen – Handwerkertag öffnet Perspektiven**

Kurse

- 27 Aktuelle Weiterbildungen**

Neumitglieder

- 29 Agrotterraconsult AG – Fachkompetenz im Umgang mit Boden und Umwelt**
29 Simplex Immobilien GmbH – Leerstand ist kein Zustand. Wir ändern das.

Gwerbler

- 30 Er ist wieder da, der Gwerbler!**

Rätsel

- 31 15 Minuten unternehmer-Pause**

wirtschaftskammer.li liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Impressum

unternehmer Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin
20. Jahrgang, Nr. 192, März 2026, Auflage 4'800

Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan
Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Redaktion Isabell Schädler, stv. Geschäftsführerin

Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan

Grafisches Konzept Walser Grafik Est., 9494 Schaan

Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein

Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan

Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein,
Paul Trummer/TravellLightart, 9493 Mauren



Bei uns kommen alle Informationen über die Wirtschaft zusammen

Ehrenamtliches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit mehr und doch bietet die Mitarbeit in der Wirtschaftskammer eine einzigartige Chance, Einblick in vielfältige wirtschaftliche Zusammenhänge zu erhalten und aktiv mitzugestalten.

Oft wird beklagt, aus unserer heutigen Gesellschaft seien nicht mehr viele bereit, ein Ehrenamt anzunehmen oder mitzuarbeiten in einem Verein oder einem Verband. Die Klagen sind auch bei der Wirtschaftskammer bekannt, denn nicht immer stehen die Mitglieder der Schlange, wenn es einen Posten im Vorstand, im Präsidium, an der Spitze einer Sektion zu besetzen gilt. Man muss dafür ein gewisses Verständnis aufbringen, denn neben der beruflichen Belastung lockt der Ausgleich mit Freizeitvergnügen, mit Sport oder kulturellen Aktivitäten. Auch die Aussicht, nach Entscheidungen in einem Gremium in den sozialen Medien kritisiert zu werden, wirkt nicht gerade motivierend für die Übernahme eines Nebenamtes.

Aber alles hat zwei Seiten. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, eine Mitarbeit in der Wirtschaftskammer lohnt sich. Es gibt wohl kaum eine andere Organisation, mal abgesehen von der Regierung, wo so viele Informationen aus der Wirtschaft und aus der Gesellschaft ganz allgemein zusammenkommen. In der Wirtschaftskammer sind kleine Eine-Frau-Unternehmen und Ein-Mann-Betriebe wie grosse Unternehmen mit einer



stattlichen Anzahl von Mitarbeitenden vertreten. Ausserdem sind praktisch alle Branchen in den 25 Sektionen mit dabei. Eine Reihe von aktiven Mitgliedern verfügt zudem über politische Erfahrung auf Gemeinde- oder Landesebene.

Unsere Mitglieder wissen auch Bescheid über die anderen Wirtschaftssektoren. Die Ausbildungsbetriebe bringen das Wissen über die Bildungs- und Ausbildungspolitik ein. Viele unserer Mitgliederunternehmen sind als Zulieferer der Industrie tätig und haben genaue Kenntnisse über die Situation des industriellen Sektors. Die meisten sind mit den Gepflogenheiten der Banken vertraut, kennen somit die Entwicklungen auf dem Finanzsektor. Auch über die Treuhand- und Rechtsanwaltsbranche können unsere Mitglieder aufgrund ihrer Erfahrungen mit Verträgen oder im Zusammenhang mit Verfahren

berichten. Nicht zu vergessen die vielfältigen Berührungspunkte mit den Behörden auf Gemeinde- und Landesebene.

Kurzum, die Wirtschaftskammer bietet den Mitgliedern, vor allem aber den Vertretern im Präsidium, im Vorstand und in den Spitzen der Sektionen eine Informationsfülle, wie sonst kaum an einer anderen Stelle.

Mitmachen, das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen, lohnt sich!

Ado Vogt
Präsident Wirtschaftskammer
Liechtenstein

Engagement, Verantwortung und Zukunftsvisionen

Zum Jahresbeginn haben wir unseren Verbandsvorstandsmitgliedern den Puls gefühlt. In persönlichen Statements geben sie Einblick in ihre Motivation für das Engagement im Vorstand, sprechen über Verantwortung im Ehrenamt, ihre individuellen Stärken sowie Ziele und verraten, warum sich Einsatz in einem wirtschaftlichen Gremium besonders für Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer lohnt.

Ado Vogt:

Wie wichtig ist dir als Präsident die Zusammenarbeit im Verbandsvorstand?

Die Zusammenarbeit ist sehr wichtig. Wir im Präsidium profitieren vom Meinungsaustausch mit dem Verbandsvorstand und natürlich mit der Präsidentenkonferenz. Aus diesen Gesprächen bekommen wir die Informationen aus den Branchen.



Ado Vogt, Präsident

Das Ehrenamt im Verbandsvorstand ist auch mit Verantwortung verbunden. Wie sieht diese Verantwortung aus?

Meiner Meinung nach braucht es eine hohe persönliche Motivation, sich in der heutigen Zeit, egal in welcher Form, für die Gesellschaft zu engagieren. Als Verband mit 900 Mitgliedern haben wir doch eine gewisse Verantwortung zu tragen.

Welche Stärken und Ziele bringst du persönlich in den Vorstand ein?

Zuallererst führe ich persönlich einen kleinen Gewerbebetrieb. Deswegen kenne ich die Nöte und Sorgen der Gewerbler. Zudem verfüge ich über viele Jahre Erfahrung im Verbandswesen in ähnlicher Funktion. Auch mein kleiner politischer Ausflug hat sicherlich geholfen, zu verstehen, wie Gesetze zu Stande kommen oder eben auch nicht.

Welchen Rat kannst du Jungunternehmern geben, sich auch für ein Gremium innerhalb der Wirtschaftskammer einzusetzen?

Es ist eine sehr gute Lebensschule. Der Austausch mit anderen Kollegen ist für alle eine spannende Sache, da eben in vielen Betrieben ähnliche Herausforderungen zu meistern sind.

Mario Zandanell:

Wie wichtig ist dir als Vizepräsident die Zusammenarbeit im Verbandsvorstand?

Die Zusammenarbeit im Vorstand ist für Präsident und Vizepräsident sehr wichtig. Nur wenn wir gemeinsam handeln und uns gegenseitig unterstützen, können wir die Interessen unserer Mitglieder stark vertreten. So erreicht die Wirtschaftskammer Liechtenstein ihre Ziele und tritt nach aussen geschlossen auf.



Mario Zandanell, Vizepräsident

Das Ehrenamt im Verbandsvorstand ist auch mit Verantwortung verbunden. Wie sieht diese Verantwortung aus?

Ein Ehrenamt bedeutet Verantwortung. Für mich heisst das: die Interessen unserer Mitglieder fair und offen zu vertreten, wichtige Entscheidungen im Sinne der ganzen Wirtschaftskammer zu treffen und für organisatorische Stabilität zu sorgen.

Welche Stärken und Ziele bringst du persönlich in den Vorstand ein?

Als jemand, der gerne neue Wege denkt, hinterfrage ich bestehende Strukturen und bringe frische Ideen ein. Dadurch entstehen Innovationen, und wir stellen sicher, dass die Wirtschaftskammer nicht nur beim Alten bleibt, sondern mutig Neues ausprobiert. Mein Ziel ist es, mit kreativen Impulsen und guten Diskussionen die Interessen unserer Mitglieder zukunftsorientiert zu gestalten und den Verband langfristig zu stärken.

Welchen Rat kannst du Jungunternehmern geben, sich auch für ein Gremium innerhalb der Wirtschaftskammer einzusetzen?

Junge Unternehmer möchte ich ermutigen, sich im jeweiligen Sektionsverband der Wirtschaftskammer zu engagieren. Sie haben die Möglichkeit, aktiv die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft mitzugestalten, neue Ideen einzubringen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Sven Simonis:

Was hat dich motiviert, dich im Verbandsvorstand zu engagieren?

Mich hat vor allem der Wunsch motiviert, aktiv mitzugestalten. Er bietet eine starke Plattform, um gemeinsame Interessen zu vertreten, Rahmenbedingungen zu verbessern und die Stimme der Unternehmer zu stärken. Ausserdem sehe ich es als Chance, eigene Erfahrungen einzubringen und gleichzeitig von anderen zu lernen.

Das Ehrenamt im Verbandsvorstand ist auch mit Verantwortung verbunden. Wie sieht diese Verantwortung aus?

Die Verantwortung liegt darin, Entscheidungen nicht aus persönlicher Sicht zu treffen, sondern immer im Sinne der Mitglieder. Dazu gehören Verlässlichkeit, Transparenz und ein bewusster Umgang mit Ressourcen. Man trägt Mitverantwortung für strategische Ausrichtungen, für die



**Sven Simonis, Präsident Handels-
gewerbe Liechtenstein**

Qualität der Verbandsarbeit und dafür, dass Beschlüsse nachhaltig und zukunftsorientiert sind.

Welche Stärken und Ziele bringst du persönlich in den Vorstand ein?

Zu meinen Stärken zählen Engagement, eine lösungsorientierte Denkweise und die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen. Ich arbeite gerne strukturiert, höre zu und scheue mich nicht, Verantwortung zu übernehmen. Mein Ziel ist es, praxisnahe Mehrwerte für die Mitglieder zu schaffen.

Welchen Rat kannst du Jungunternehmern geben, sich auch für ein Gremium innerhalb der Wirtschaftskammer einzusetzen?

Mein Rat: einfach machen und keine Scheu haben. Gremienarbeit klingt oft formeller, als sie tatsächlich ist. Gerade Jungunternehmer/-innen bringen frische Ideen, neue Blickwinkel und wichtige Impulse ein. Man lernt unglaublich viel, baut wertvolle Netzwerke auf und kann aktiv Einfluss nehmen. Engagement lohnt sich fachlich, persönlich und unternehmerisch.

Köbi Steiger:

Was hat dich motiviert, dich im Verbandsvorstand zu engagieren?

Als Baumeisterverbandspräsident ist es für mich selbstverständlich, mich im Vorstand der Wirtschaftskammer zu engagieren. Als Vertreter von rund 900 Bauarbeitern ist es mir wichtig, auch bei den Themen der Wirtschaftskammer mitreden und mitgestalten zu können.

Das Ehrenamt im Verbandsvorstand ist auch mit Verantwortung verbunden. Wie sieht diese Verantwortung aus?

Es ist entscheidend, die Interessen der Bauarbeiter zu spüren und bestmögliche Lösungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu erreichen. Zudem ist der Austausch mit grenznahen Verbänden wichtig, damit über Liechtenstein hinaus mit regionalem Verständnis und Weitblick agiert werden kann.



**Köbi Steiger, Präsident
Baumeisterverband**

Welche Stärken und Ziele bringst du persönlich in den Vorstand ein?

Ich kenne das Baugewerbe von Grund auf und habe alle Stationen durchlaufen. Daher habe ich Verständnis für alle, die auf dem Bau tätig sind. Sehr hilfreich ist auch das Engagement in verschiedenen Gruppierungen, da dadurch der Wissenshorizont erweitert wird und man lernt, aus unterschiedlichen Perspektiven zu denken.

Welchen Rat kannst du Jungunternehmern geben, sich auch für ein Gremium innerhalb der Wirtschaftskammer einzusetzen?

Die Wirtschaftskammer hat die Möglichkeit, sich stark für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein einzusetzen. Da man sich kennt, sind die Wege kurz und es kann in kurzer Zeit viel bewegt werden. Alles ist mit Arbeit verbunden, aber wenn man etwas verändern kann, ist diese Zeit sehr gut investiert.

Thomas Schwendener:

Was hat dich motiviert, dich im Verbandsvorstand zu engagieren?

Mich motiviert die Überzeugung, dass gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen nicht zufällig entstehen, sondern aktiv gestaltet werden müssen. Die Wirtschaftskammer bringt konkrete Vorstösse in politische Prozesse ein und nimmt Stellung zu Gesetzesvorhaben, die unmittelbare Auswirkungen auf unsere KMU haben.



Thomas Schwendener, Präsident
Sektion Allgemein

Gerade in einem kleinen Wirtschaftsraum wie Liechtenstein sind die Wege kurz. Politische Entscheidungen werden dadurch unmittelbar spürbar. Es ist mir wichtig, dass die Perspektive der KMU frühzeitig, fundiert und mit klarer Haltung in diese Prozesse eingebracht wird.

Das Ehrenamt im Verbandsvorstand ist auch mit Verantwortung verbunden. Wie sieht diese Verantwortung aus?

Verantwortung bedeutet für mich mehr als die Weitergabe einzelner Anliegen. Es geht darum, unterschiedliche Interessen aufzunehmen, sorgfältig abzuwägen und in tragfähige Positionen zu überführen.

Der Vorstand trägt Mitverantwortung dafür, wirtschaftliche Anliegen strukturiert aufzubereiten und in konstruktive, politisch realisierbare Vorschläge zu übersetzen. Dabei gilt es, langfristige Standortinteressen im Blick zu behalten und Positionen klar zu vertreten, auch wenn nicht jede Entscheidung überall auf Zustimmung stösst.

Welche Stärken und Ziele bringst du persönlich in den Vorstand ein?

Ich bringe strategisches Denken und Erfahrung in der Organisationsentwicklung mit. Es ist mir vertraut, komplexe Zusammenhänge zu analysieren, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen und aus Diskussionen

konkrete Handlungsfelder abzuleiten. Meine Stärke liegt darin, Strukturen zu schaffen, Klarheit herzustellen und Prozesse so zu gestalten, dass sie zu tragfähigen Ergebnissen führen. Dabei arbeite ich zielorientiert und lege Wert auf nachhaltige Wirkung.

Welchen Rat kannst du Jungunternehmern geben, sich auch in einem Gremium der Wirtschaftskammer zu engagieren?

Ich möchte Jungunternehmer ermutigen, nicht nur von guten Rahmenbedingungen zu profitieren, sondern aktiv an deren Gestaltung mitzuwirken. Wer unternehmerische Freiheit schätzt, sollte bereit sein, Verantwortung für das wirtschaftliche Umfeld zu übernehmen.

Engagement in einem Gremium ermöglicht es, wirtschaftspolitische Prozesse zu verstehen, Netzwerke aufzubauen und die Zukunft des Standorts aktiv mitzugestalten – für die heutigen und für die kommenden Unternehmergenerationen.

**Bruno Schwendener:
Was hat dich motiviert, dich im Verbandsvorstand zu engagieren?**

Mich hat vor allem die Überzeugung motiviert, dass die Informatikbranche eine zentrale Rolle für die wirtschaftliche Zukunft Liechtensteins spielt. Themen wie Digitalisierung, IT-Sicherheit, künstliche Intelligenz und



Bruno Schwendener, Präsident
Sektion proIT

Fachkräftesicherung betreffen heute nahezu jedes Unternehmen im Land. Ich wollte nicht nur beobachten oder kommentieren, sondern aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Der Vorstand bietet die Möglichkeit, die strategische Ausrichtung unserer Wirtschaft mitzuprägen, die Interessen unserer Branchen sichtbar zu vertreten und konkrete Impulse für eine positive Weiterentwicklung des Standorts zu setzen.

Das Ehrenamt im Verbandsvorstand ist auch mit Verantwortung verbunden. Wie sieht diese Verantwortung aus?

Die Verantwortung ist vielfältig und anspruchsvoll. Als Vorstandsmitglied vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder, vom kleinen KMU bis hin zu etablierten grösseren Betrieben. Dabei gilt es, unterschiedliche Bedürfnisse zu verstehen, gemeinsame Positionen zu entwickeln und diese gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit konstruktiv einzubringen. Gleichzeitig tragen wir Mitverantwortung für die Positionierung der Informatikbranche im Land. Wir setzen uns für gute wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen ein, fördern Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote, stärken den Nachwuchs und engagieren uns für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit. Diese Rolle verlangt Fachkompetenz, Dialogbereitschaft und einen klaren Blick für langfristige Entwicklungen.

Welche Stärken und Ziele bringst du persönlich in den Vorstand ein?

Ich bringe strategisches Denken, langjährige Praxiserfahrung aus der Informatikbranche und ein gut aufgebautes Netzwerk mit. Mir ist wichtig, Themen ganzheitlich zu betrachten und nicht isoliert zu behandeln. Die Informatik ist Querschnittsmaterie und beeinflusst nahezu alle Wirtschaftsbereiche, weshalb vernetztes Denken entscheidend ist. Persönlich ist es mir ein Anliegen, die Branche als Innovationsmotor weiter zu stärken und ihre Attraktivität für junge Menschen zu erhöhen. Ebenso wichtig ist mir der Austausch zwischen Unternehmen, damit Wissen und Erfahrungen geteilt

werden können. Ich möchte dazu beitragen, dass insbesondere kleine und mittlere Betriebe gute Rahmenbedingungen vorfinden und Zukunftsthemen frühzeitig erkannt und aktiv gestaltet werden.

Welchen Rat kannst du Jungunternehmern geben, sich auch für ein Gremium innerhalb der Wirtschaftskammer einzusetzen?

Mein Rat an Jungunternehmer ist klar: Engagement lohnt sich. Die Mitarbeit in einem Gremium ist keine Belastung, sondern eine wertvolle Chance. Man erhält Einblicke in wirtschaftspolitische Prozesse, baut sein Netzwerk aus und kann eigene Anliegen direkt einbringen. Gerade junge Unternehmerinnen und Unternehmer bringen frische Perspektiven, Innovationsgeist und neue Denkweisen mit, die für eine lebendige Wirtschaftskammer essenziell sind. Wer früh Verantwortung übernimmt, entwickelt nicht nur sein Unternehmen weiter, sondern wächst auch persönlich. Wichtig ist, offen aufzutreten, sich aktiv einzubringen und den Mut zu haben, eigene Ideen einzubringen. Die Wirtschaftskammer lebt vom Engagement ihrer Mitglieder, und jede Generation sollte ihren Beitrag leisten.

Kevin Büchel:

Was hat dich motiviert, dich im Verbandsvorstand zu engagieren?

Es motiviert mich, dass ich die Möglichkeit habe, mich für die Hand-



Kevin Büchel, Präsident Sektion Gipser/Maler

werksberufe einzusetzen und ihre Interessen im Verbandsvorstand zu vertreten.

Das Ehrenamt im Verbandsvorstand ist auch mit Verantwortung verbunden. Wie sieht diese Verantwortung aus?

Die Verantwortung besteht darin, Entscheidungen im Sinne der Betriebe, welche der Wirtschaftskammer angeschlossen sind, zu treffen und wenn möglich alle Interessen abzudecken. Grundsätzlich gilt es die bestmögliche Lösung zu finden, welche für alle akzeptabel ist.

Welche Stärken und Ziele bringst du persönlich in den Vorstand ein?

Zu meinen Stärken zählen die Bereitschaft, mich aktiv einzubringen, meine Zuverlässigkeit sowie die Motivation, das Handwerksgewerbe weiter voranzubringen. Gerade als junger Unternehmer mit einem eigenen Betrieb spüre ich, wo es Handlungsbedarf gibt und kann diese eigenen Erfahrungen auch einbringen.

Mein persönliches Ziel ist es, die Handwerksbetriebe zu stärken, deren Probleme zu erfassen und mich für umsetzbare Lösungen einzusetzen.

Ein weiteres Ziel ist der wachsende Nachwuchsmangel im Baugewerbe zu mindern.

Welchen Rat kannst du Jungunternehmern geben, sich auch für ein Gremium innerhalb der Wirtschaftskammer einzusetzen?

Durch den Einsitz in einem Sektionsvorstand besteht die Möglichkeit, in der jeweiligen Branche mitzuwirken, diese mitzugestalten und eigene Ideen einzubringen.

Neue Vorstandsmitglieder bringen oft auch Veränderung und frischen Wind in einen Vorstand. Gerade als Jungunternehmer hat man zu gewissen Themen gegebenenfalls andere Ansichten oder Lösungsvorschläge, welche man so einbringen kann.



Peter Kieber, Präsident Sektion Ofenbauer und Plattenleger

Peter Kieber:

Was hat dich motiviert, dich im Verbandsvorstand zu engagieren?

Um etwas zu bewegen und mitzuwirken.

Das Ehrenamt im Verbandsvorstand ist auch mit Verantwortung verbunden. Wie sieht diese Verantwortung aus?

Man vertritt und repräsentiert das Gewerbe von Liechtenstein nach aussen und zur Regierung; das ist eine grosse Verantwortung.

Welche Stärken und Ziele bringst du persönlich in den Vorstand ein?

Ich bin Unternehmer und möchte eine Ergänzung für den Vorstand sein.

Welchen Rat kannst du Jungunternehmern geben, sich auch für ein Gremium innerhalb der Wirtschaftskammer einzusetzen?

Die Wirtschaftskammer ist das Bindeglied zur Regierung. Darum ist es gut, wenn man Jungunternehmer dabei hat, um innovativ zu sein.

Baumontagen
Willi Büchel

Storen defekt?
Reparatur-Service aller Storen

00423 384 18 33

gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

**Maximale Sicherheit in Liechtenstein
für Ihre digitalen Werte.**

Moderne Kühltechnik, hochwirksamer Brandschutz und energieeffiziente Infrastruktur für zertifizierte Datensicherheit. Unser Rechenzentrum bietet skalierbare Lösungen für das Wachstum Ihres Unternehmens.

supra.net
Die clevere Alternative.

Supranet AG
Im alten Riet 121 | 9494 Schaan
info@supra.net | +423 377 44 43

**Sicherheit.
Innovation.
Zukunftsfähigkeit –
in unseren
Rechenzentren
vereint.**

Sozialfonds
Pensionskasse Liechtenstein

Johannes Goop, Goop Metallbau AG

«Unser Unternehmen vertraut der Stiftung Sozialfonds weil Verantwortung, Sicherheit und Transparenz für uns zählen.»

→ sozialfonds.li

Jahresversammlungen im Zeichen von Wandel und Kontinuität

Die Sektionen Transport sowie Buchhalter blickten an ihren Jahresversammlungen auf aktuelle Entwicklungen, solide Finanzen und personelle Veränderungen in den Vorständen.

Transport, Spedition und Logistik: Neuerungen und Vorstandswechsel

Am 6. Februar informierten Vertreter des Amts für Volkswirtschaft und des Amts für Strassenverkehr in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer über anstehende Neuerungen aus Liechtenstein und der EU, die das Transportgewerbe betreffen. Im Anschluss nutzten die Mitglieder die



Lena Kindle wurde einstimmig in den Vorstand der Sektion Transport gewählt.

Gelegenheit zum Austausch über Auswirkungen und Herausforderungen. Im Vorstand kam es zu einer Veränderung: Leslie Schädler (Philipp Schädler Anstalt) trat nach zwei Jahren aufgrund beruflicher Neuorientierung zurück. Einstimmig wurde Lena Kindle

(Kindle + Co. AG) als Nachfolgerin gewählt. Die Ersatzwahl gilt bis zu den ordentlichen Vorstandswahlen Anfang 2028.

Verband der Liechtensteiner Buchhalter: Präsidium derzeit vakant

Die Jahresversammlung fand am 10. Februar im Restaurant AU in Vaduz statt. Die Mitglieder nahmen einen erfreulich positiven Kassabericht zur Kenntnis.

Präsident Andreas Brotzer trat von seinem Amt zurück. Trotz Bemühungen konnte noch keine Nachfolge gefunden werden, weshalb das Präsidium vorerst vakant bleibt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Desirée Wartcker, Ricarda Mauch und Stefan Röthlin wurden einstimmig bestätigt.

Künstliche Intelligenz und die Berufe der Zukunft – Eine Einordnung für Liechtenstein

Künstliche Intelligenz schürt Ängste vor Jobverlust. Kaum ein technologischer Fortschritt hat sich so rasant verbreitet wie grosse Sprachmodelle wie ChatGPT. Gleichzeitig versprechen Befürworter neue Arbeitsplätze und Aufgabenfelder.

Theresa Goop (Co-Autorin der Studie) zu Besuch im Präsidium der Wirtschaftskammer

Was bedeutet das konkret für Liechtenstein? Welche Jobs sind gefährdet, welche profitieren? Und wie gut ist das Land auf die



Theresa Goop, Co-Autorin der Studie, anlässlich der Präsentation im Präsidium.

technologischen Umwälzungen vorbereitet?

Bisher fehlte eine datenbasierte Analyse der KI-Effekte. Der aktuelle «Fokus» zeigt: Ein grosser Teil der Erwerbsbevölkerung ist stark von KI betroffen – vor allem wegen des hohen Anteils an kaufmännischen

Berufen. Um die Chancen zu nutzen, sind Arbeitskräfte und Unternehmen gefordert. Die Bandbreite reicht von ersten Experimenten bis hin zu technologischen Grenzen, wie Theresa Goop von Zukunft.li im Gespräch mit dem Präsidium der Wirtschaftskammer erklärte.

Liechtenstein bringt gute Voraussetzungen mit: anpassungsfähige Unternehmen und ein gut ausgebautes Sozialsystem. KI verändert die Arbeitswelt – kein Grund zur Panik, aber ein klarer Auftrag zum Handeln. Arbeitskräfte, Unternehmen und Politik sind gleichermassen gefordert.

Hauptquelle: Stiftung Zukunft.li

RHEINTAL GIPSEREI

Ihr Vertrauenspartner
für **Neubau, Umbau**
und **Renovation**

Verputze · Aussendämmungen · Trockenbau



T +423 232 94 41 · mail@rheintal-gipserei.li · rheintal-gipserei.li



MARIO HILTI AG
Bildhauerei und Steinmetzgeschäft

Im Rietacker 28, Postfach 307, FL-9494 Schaan
Tel. +423/233 34 44, Fax +423/233 17 05, Natel +423/770 34 44
www.mariohilti.li

**Wir bringen
Speed in
Ihre
Telefonie.**

www.speedcom.li

Telefonie. **All-in-one**

Rufnummern FL/CH, Telefonie- und Callcenter-
Lösungen, virtuelle Telefonanlagen.
Mit Speedcom sind Sie bestens verbunden.

**Wir beraten
Sie gerne!**

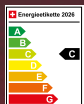
Jetzt unverbindlich
Termin vereinbaren!
+423 220 02 02



**NEUER
RENAULT CLIO**



**FR. 179.-^{AB}
/MONAT**



FULL HYBRID E-TECH 160 PS SELBSTAUFLADEND

Angebot gültig für Privatkunden in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 01.02.2026 bis 31.03.2026. 3,03% effektiver Jahreszins, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, Ratenversicherung inklusive, obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Beispiel: neuer Renault Clio evolution full hybrid E-Tech 160, 4,2 l/100 km, 96 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie C, Katalogpreis Fr. 26.500.-, abzüglich Finanzierungsbonus Fr. 1000.- = Fr. 25.500.-, Anzahlung Fr. 6534.-, Restwert Fr. 12.720.-, Leasingrate Fr. 179.-/Monat. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): neuer Renault Clio esprit alpine full hybrid E-Tech 160, Katalogpreis Fr. 31.250.-, abzüglich Finanzierungsbonus Fr. 1000.- = Fr. 30.250.-, Anzahlung Fr. 7545.-, Restwert Fr. 15.000.-, Leasingrate Fr. 219.-/Monat. Ein Angebot von Mobilize Financial Services, einer Handelsmarke der RCI Finance SA. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Preisänderungen vorbehalten.

Mühleholz-Garage AG

Landstrasse 126 9490 Vaduz Liechtenstein Tel +423 239 80 90 info@auto.li

www.auto.li

10 Jahre BerufsCHECK-Woche: Starke Impulse für die Berufswahl

Die BerufsCHECK-Woche feiert 2026 ihr zehnjähriges Bestehen. Rund 300 Jugendliche erhalten praxisnahe Einblicke in verschiedene Lehrberufe und werden gezielt im Berufswahlprozess unterstützt.

Im März 2026 organisieren die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) und die Wirtschaftskammer Liechtenstein die BerufsCHECK-Woche bereits zum zehnten Mal. Auch in diesem Jahr nehmen rund 300 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen der weiterführenden Schulen teil. Ziel des Projekts ist es, Jugendlichen einen fundierten und erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt zu ermöglichen sowie die duale Berufsbildung nachhaltig zu stärken.



Die Referentinnen und Referenten des Elterninfo-Abends in Schaan gaben interessierten Eltern wertvolle Informationen und praxisnahe Inputs rund um den Berufswahlprozess.

Anlässlich des Jubiläums wurden einzelne Elemente weiterentwickelt, darunter der Informationsabend für Eltern und Interessierte, der am 27. Januar 2026 im kleinen Gemeindesaal in Schaan stattfand. Nach den

Grussworten von Bildungsminister Daniel Oehry erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über Ziele, Inhalte und Ablauf der Projektwoche. Lernende und Berufsbildner aus Mitgliedsunternehmen berichteten praxisnah über ihre Erfahrungen im Berufswahlprozess. Ein Kurzreferat von Dr. med. Marc Risch ergänzte den Abend um fachliche Perspektiven aus Eltern- und Expertensicht.

Die BerufsCHECK-Woche startet am 23. März 2026. Während mehreren halbtägigen «Mini-Schnupperlehren» und Workshops – etwa zu Bewerbungsgesprächen oder Auftrittskompetenz – sammeln die Jugendlichen wertvolle Praxiserfahrungen. Rund 100 Lehrbetriebe ermöglichen Einblicke in etwa 70 Lehrberufe, insbesondere in Industrie und Gewerbe.

Damit bleibt der BerufsCHECK ein zentraler Baustein im liechtensteinischen Berufswahlsystem.



Jannis Matt, Konstrukteur EFZ im 3. Lehrjahr, erzählte von seinem Berufswahlweg und betonte: «Wer jeden Tag mit Begeisterung aufsteht, hat seinen Beruf gefunden.»

FRICKBAU

**POWER
AM BAU**

Projekt
ESSANEPARK PARKHAUS

frickbau.com

**Spenglerei-
Biedermann AG**

Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen

www.biedermann-ag.li

Kolb

Ihr Elektro-Partner vor Ort

Kolb Elektro SBW AG
Industriestrasse 24, 9487 Gamprin-Bendern, +423 230 09 09, www.kolbelektro.li
Weitere Standorte unter www.kolbelektro.ch
Gebäudetechnik, die verbindet

Burkhalter Group

STANDORT VORTEIL

Für Ihr Unternehmen
in Liechtenstein

**FL1 TELECOM
LIECHTENSTEIN**

MOBIL INTERNET TELEFONIE
NETZWERK IT & SECURITY

www.fl1.li/business

Unternehmertag bringt Jean-Claude Biver und Unternehmer Markus Kaiser auf die Bühne

Der Unternehmertag am 30. Juni 2026 in der Spoerry-Halle in Vaduz steht unter dem Motto «Mut zeigen – Zukunft gestalten» und verspricht erneut praxisnahe Impulse, strategische Perspektiven und wertvolle Networking-Möglichkeiten.

Nach der Begrüssungsansprache von Liechtensteins Wirtschaftsminister Hubert Büchel ordnet VP-Bank-Chef-ökonom Thomas Gitzel die aktuelle wirtschaftliche Situation ein und zeigt auf, welche Entwicklungen die Unternehmen jetzt im Blick behalten sollten. Gitzel gilt als einer der einflussreichsten Ökonomen im deutschsprachigen Raum.

Wachstum als Notwendigkeit

Wie Wachstum gezielt als strategischer Hebel genutzt werden kann, diskutiert

Markus Kaiser, CEO der Kaiser AG. Er leitet den Hersteller von Fahrzeugen für die Kanalreinigung und industrielle Entsorgung sowie Mobil-Schreibaggen seit 2004 und hat das Unternehmen durch Akquisitionen und deren Integration stark geprägt.

Ein besonderer Höhepunkt ist der Auftritt des Uhrenunternehmers Jean-Claude Biver. Die Legende der Schweizer Uhrenindustrie hat zahlreiche bekannte Uhrenmarken wie Blancpain, Omega und Hublot geprägt, bevor er 2022 gemeinsam mit seinem Sohn seine eigene Marke Biver Watches gründete. Biver zeigt auf, warum unternehmerischer Erfolg vor allem aus Entschlossenheit, Innovationskraft und Haltung entsteht.

Wertvolle Impulse für KMU

Nach der Pause richtet sich der Fokus auf den Mittelstand: Im KMU-Talk erklärt Christine Egger-Schöb, Co-Geschäftsführerin der Schöb AG, wie Unternehmen auch in herausfordernden Zeiten Chancen erkennen und nutzen können. Sie führt mit

ihrem Bruder die Schöb AG in Gams. Das Familienunternehmen ist ein führender Anbieter von Holzbausystemen und beschäftigt aktuell mehr als 100 Mitarbeitende.

Ergänzend dazu zeigt ein Impuls mit der LIFE Klimastiftung Liechtenstein, wie Innovationen und Klimaschutz Hand in Hand gehen. Pantec Biosolutions aus Ruggell entwickelt einen autonomen Laser zur Schädlingserkennung und -behandlung in der Landwirtschaft. Die Innovation wird unterstützt durch Fördermittel der Klimastiftung.

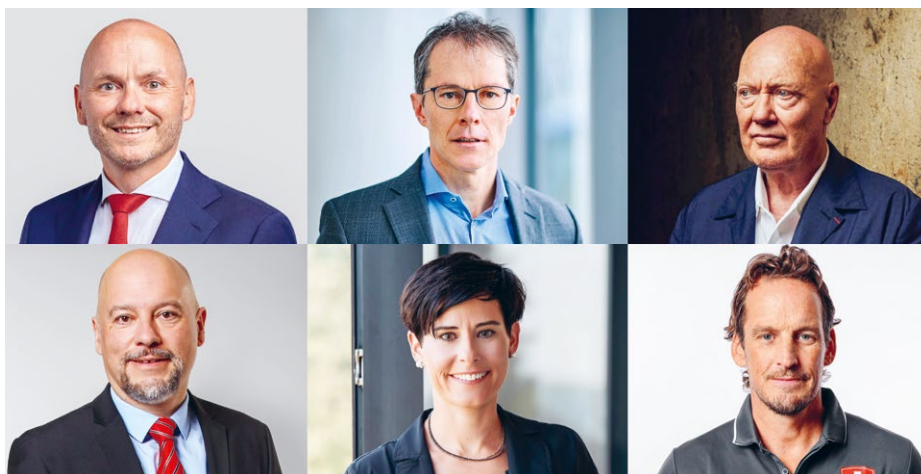
Erfolg durch Leidenschaft

Den inspirierenden Abschluss gestaltet Patrick Fischer. Der Trainer der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft wird das Publikum auf seine persönliche Reise mitnehmen und aufzeigen, wie eng Sport und Unternehmertum miteinander verbunden sind. Er vermittelt wertvolle Einsichten zu Leadership, Teambuilding und mentaler Stärke – basierend auf den Höhen und Tiefen seiner eigenen Karriere als Spieler und Trainer. Moderiert wird der Anlass von Tobias Müller. Beim anschliessenden Networking-Apéro bietet sich die Gelegenheit, Kontakte zu vertiefen und neue Impulse mitzunehmen.

Rabatt für Wirtschaftskammer-Mitglieder

Mitglieder von Wirtschaftskammer Liechtenstein, Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) und dem Arbeitgeberverband Sarganserland-Werdenberg profitieren von vergünstigten Tickets.

Tickets und Infos unter
www.unternehmertag.li



Referenten 2026: Hubert Büchel, Markus Kaiser, Jean-Claude Biver, Thomas Gitzel, Christine Egger-Schöb und Patrick Fischer.

Mit sl.one sicher, flexibel und modern in die Zukunft

sl.one steht für digitale Sicherheit, Flexibilität und Zukunftsfähigkeit in Liechtenstein und der Region. Mit dem Business Continuity Management (BCM), dem Cyber Security Operations Center (SOC) und der neuen regionalen Cloud bietet das Unternehmen umfassende Lösungen, damit Ihr Business auch in Krisenzeiten stabil bleibt, Cyber-Bedrohungen keine Chance haben und Ihre Daten jederzeit sicher und flexibel verfügbar sind.

Die Spielregeln für Unternehmen verändern sich rasant: Digitalisierung, disruptive Geschäftsmodelle und Cyberangriffe verlangen nach cleveren Lösungen und echtem Pioniergeist. Wer jetzt nur zuschaut, bleibt zurück – wer handelt, setzt neue Standards. sl.one fordert Sie heraus: Sind Sie bereit, Ihr Unternehmen mit BCM, SOC und Cloud-Power auf das nächste Level zu bringen? Lokal verankert, innovativ gedacht, massgeschneidert für Liechtenstein und die Region. Stellen Sie sich dem Wandel – und machen Sie Ihr Business krisenfest, sicher und zukunftsfähig!



Business Continuity Management (BCM):

Krisen, IT-Ausfälle oder unerwartete Ereignisse können jedes Unternehmen treffen. Entscheidend ist, vorbereitet zu sein. Das BCM von sl.one analysiert Risiken, priorisiert unternehmenskritische Prozesse und sorgt mit klaren Notfallplänen dafür, dass Ihr Betrieb auch im

Ernstfall weiterläuft. Regelmässige Tests, individuelle Strategien und die Einhaltung gesetzlicher Standards machen Ihr Unternehmen resilient und sichern Wettbewerbsvorteile – auch dann, wenn andere ins Straucheln geraten.



Cyber Security Operations Center (SOC):

Cyberangriffe lauern überall – und wer glaubt, es trifft nur die anderen, riskiert alles. Sind Sie bereit, Ihr Unternehmen wirklich zu schützen? Das SOC von sl.one ist Ihr digitaler Bodyguard: 24/7 wachsam, immer einen Schritt voraus und blitzschnell im Ernstfall. Modernste Technologie, KI und echte Security-Profis sorgen dafür, dass Bedrohungen gestoppt werden, bevor sie überhaupt zum Problem werden. Für KMU und grosse Unternehmen: Wer heute nicht aktiv schützt, spielt mit dem Feuer. Setzen Sie auf nachhaltige Sicherheit – für alle, die ihr Business und ihre Daten auch morgen noch in besten Händen wissen wollen.



Die sl.one Cloud:

Flexibilität, Effizienz und Datenschutz sind die Grundpfeiler der sl.one Cloud. Unternehmen profitieren von einer Cloud, die höchste Datenschutzstandards erfüllt und alle Daten im eigenen Rechenzentrum in Liechtenstein speichert. Die sl.one Cloud bietet maximale Skalierbarkeit, entlastet Ihre IT-Abteilung und ermöglicht es, Ressourcen flexibel und bedarfsgerecht zu nutzen. Ob Komplettmigration, Hybrid-Cloud oder einzelne Services – die Lösung passt sich Ihren Anforderungen an und unterstützt Ihr Wachstum.

Fazit:

sl.one vereint regionale Nähe mit internationaler Kompetenz und bietet Unternehmen in Liechtenstein und

darüber hinaus die Sicherheit und Flexibilität, die Sie heute brauchen. Mit BCM, SOC und Cloud-Lösungen sind Sie für alle Eventualitäten gewappnet – damit Ihr Business nicht nur heute, sondern auch morgen und übermorgen erfolgreich bleibt.

Mehr erfahren: slone.li

Jetzt mitmachen & gewinnen!

Im Rahmen dieser aktuellen Reportage verlosen wir exklusive Preise, die Ihre IT-Sicherheit und digitale Zukunft stärken:

1. Preis: Ein umfassendes BCM Audit (1 Arbeitstag) von sl.one – prüfen Sie die Krisenfestigkeit Ihres Unternehmens und erhalten Sie wertvolle Empfehlungen für Ihre Business Continuity.

2. Preis: Eine professionelle Security Awareness Kampagne (½ Arbeitstag) – schulen Sie Ihr Team gezielt und machen Sie Ihre Mitarbeitenden zur stärksten Verteidigungslinie gegen Cyberangriffe.

3. Preis: Exklusive Copilot-Info-session (2 Stunden) – erfahren Sie, wie Sie mit KI-gestützten Tools wie Microsoft Copilot Ihre Produktivität und Sicherheit auf ein neues Level heben.

Jetzt teilnehmen und mit etwas Glück Ihr Unternehmen fit für die Zukunft machen! Mehr Infos und Teilnahme unter: <https://slone.li/wettbewerb/publireportage-2026>



Teilnahmeschluss:
31. Mai 2026

Themen und Trends

Unternehmenswachstum mit Plan

Ist ein Unternehmen oder ein Produkt erfolgreich am Markt positioniert, entsteht oft der Wunsch zu wachsen. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: organisch, zum Beispiel durch den Eintritt in neue Märkte, oder anorganisch, zum Beispiel durch die Übernahme anderer Unternehmen.

Zur Vorbereitung einer Wachstumsstrategie ist es ratsam, einen Finanzierungsplan zu erstellen. Dieser zeigt auf, wann und in welcher Höhe Liquidität benötigt wird und wie der notwendige Cashflow generiert werden soll. Es ist wichtig, ausreichende Reserven einzuplanen, da es bei Wachstumsprojekten zu unvorhergesehenen Ereignissen kommen kann.

In seltenen Fällen kann das Wachstum durch die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital finanziert werden. Die Erhöhung des Eigenkapitals bedeutet jedoch die Abgabe eines Teils der Entscheidungsfreiheit, da neue Anteilseigner mitbestimmen können. Bei Fremdkapital entstehen zusätzliche Kosten in Form von Zinsen und Gebühren für die Kreditaufnahme. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten sind Leasing oder Factoring.

Sprechen Sie mit uns – gemeinsam finden wir die passende Lösung.

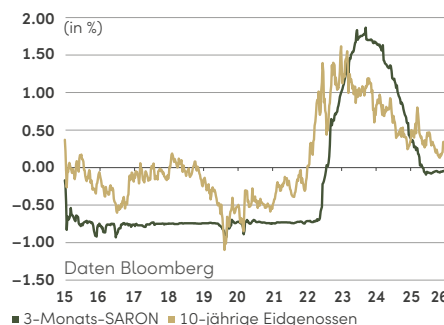


Lars Frick
Kundenberater Firmenkunden Liechtenstein

Zinsen

Ersten Schätzungen zufolge hat die Schweizer Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2025 leicht zugelegt. Damit scheint die Schweiz ein Abrutschen in die Rezession vermeiden zu haben. Der KOF-Frühindikator deutet jedoch auf ein moderates Wirtschaftswachstum in der Schweiz im nächsten Quartal hin. Das Umfeld im Aussenhandel bleibt für die Exporteure eine Herausforderung. Zwar wird die leichte Erholung auf dem Arbeitsmarkt den Konsum im Inland stützen, angesichts der Unsicherheiten dürften sich die Verbraucher bei den Ausgaben zurückhalten. Dieses Umfeld spricht für ein weiterhin stabiles Preisniveau in der Schweiz. Daher wird die SNB ihre Zinspause in den nächsten Monaten fortsetzen. Das Zinsniveau wird in der Schweiz weiterhin tief bleiben.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2015



Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf llb.li.

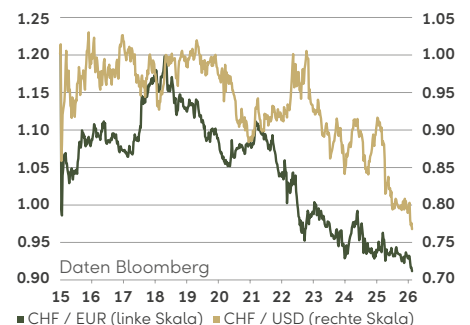


Devisen

Der Franken war ab Mitte Januar dieses Jahres abermals von einer kräftigen Aufwertung gegenüber den Hauptwährungen gekennzeichnet. Diesmal profitiert der Franken von den Spekulationen über gemeinsame Eingriffe der USA und Japan in die Devisenmärkte. Die Zoll- und Geopolitik der USA trat dagegen in den Hintergrund. Zudem profitiert der Franken von einem stabilen Inflationsumfeld in der Schweiz. Angesichts der jüngsten Entwicklungen wird der Franken als sicherer Hafen weiterhin stark nachgefragt werden. Eine nennenswerte Abschwächung des Frankens gegenüber dem Euro und dem US-Dollar ist in nächster Zeit nicht zu erwarten.

Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

CHF / EUR, CHF / USD ab 01.01.2015



Kontakt

Liecht. Landesbank AG
Lars Frick
Kundenberater Firmenkunden
Liechtenstein
T +423 236 86 52
lars.frick@llb.li
llb.li



50 Jahre Garage Karl Vogt – Erfahrung trifft Zukunft

Was 1976 mit einer neu erbauten Werkstatt und viel unternehmerischem Mut begann, ist heute ein modernes Familienunternehmen mit zwei Standorten. Seit fünf Jahrzehnten steht die Garage Karl Vogt für fachliche Kompetenz, persönliche Kundennähe und echte Leidenschaft für Mobilität. Heute führt die zweite Generation den Betrieb – getragen von der Erfahrung des Gründers und mit einem klaren Blick nach vorn.

Es begann mit einer Lehre als Automobilmechaniker und dem festen Willen, das Handwerk von Grund auf zu beherrschen. In den folgenden Jahren vertiefte Karl Vogt sein Fachwissen bei BMW, Simca, Chrysler und Jaguar und sammelte wertvolle praktische Erfahrung. Mit der Meisterprüfung im Jahr 1974 legte er das fachliche Fundament für den Schritt in die Selbstständigkeit. Zwei Jahre später bezog er die neu erbaute Werkstatt in Balzers und gründete die Garage Karl Vogt. Gleichzeitig übernahm er die Markenvertretung von Ford – eine Partnerschaft, die bis heute an beiden Standorten fortgeführt wird.

Um den Kunden ein umfassendes Rundum-Paket für ihr Fahrzeug bieten zu können, wurde das Angebot 1991 gezielt erweitert. Mit der Integration von Spenglerei und Lackiererei deckte der Betrieb fortan sämtliche Arbeiten rund ums Automobil unter einem Dach ab. Ergänzt wurden die Dienstleistun-



Von links nach rechts: Michael, Karin, Georg und Karl Vogt

gen durch einen Showroom, eine Parkgarage, ein erweitertes Ersatzteillager sowie neue Büroräumlichkeiten.

Die nächste Generation wuchs schrittweise ins Unternehmen hinein: Georg startete 2004 seine Ausbildung zum Automobil-Mechatroniker und bildete sich zum Diagnostiker weiter. Karin trat 2012 nach ihrem Betriebsökonomie-Studium in den Betrieb ein, Michael folgte 2017 nach Studium und Tätigkeit in der Wirtschaftsprüfung. Gemeinsam mit Karl Vogt trieben sie die Modernisierung konsequent voran – von digitalen Prozessen bis zur erweiterten Ausstellfläche. 2018 wurde dieses Engagement mit der Auszeichnung als bester Ford-Lokalhändler der Schweiz gewürdigt.

Im selben Jahr übernahm die Familie einen zweiten Standort in Buchs und baute auch dort Infrastruktur und Dienstleistungen kontinuierlich aus. Heute wird das Unternehmen in zweiter Generation geführt – mit der Erfahrung des Gründers, dem Know-how eines eingespielten Teams und

dem klaren Fokus auf nachhaltige Mobilität, technologische Weiterentwicklung und persönliche Kundennähe. So bleibt die Garage Karl Vogt auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für die Region.

Die Garage Karl Vogt feiert ihr 50-jähriges Jubiläum am 21. und 22. März an der Autolie und lädt herzlich zum Mitfeiern ein.



Garage Karl Vogt

Schlossweg 16, 9496 Balzers
T +423 384 21 11
info@vogtgaragen.li

Garage Vogt AG

Langäulstrasse 70, 9470 Buchs SG
T +41 81 750 01 90
info@vogtgaragen.ch

www.vogtgaragen.li



GROSSE FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

21. & 22. MÄRZ 2026

SAMSTAG: 10:00 - 17:00 Uhr

SONNTAG: 10:00 - 16:00 Uhr

AMAG (Vaduz) AG, BERNER

AMAG (Vaduz) AG, Vaduz

Automobile Meier AG, Vaduz

Falknis-Garage AG, Vaduz

Frickauto AG, Balzers

Garage Karl Vogt, Balzers

Mühleholz-Garage AG, Vaduz

NEGELE Automobile AG, Triesen

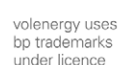
NUFA AG Cars & Trucks, Vaduz

SAGA, Schaan

Schlossgarage Lampert AG, Vaduz

Wanger Garage AG, Schaan

sponsored by:



Öffentliches Arbeitsrecht, insbesondere Arbeitsschutzrecht

Das gesamte Arbeitsrecht ist ein gesonderter Bestandteil der gesamten Rechtsordnung, welcher umfassend die Regelungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen von Arbeitnehmern im Rahmen eines Betriebes enthält. Gegliedert wird das Arbeitsrecht gemäss allgemeinem Verständnis in drei grosse Normenkomplexe, nämlich das aufgrund privatrechtlicher Vereinbarung geregelte Individualarbeitsrecht, das öffentliche Arbeitsrecht mit entsprechenden öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen sowie schliesslich auch das kollektive Arbeitsrecht, welches insbesondere die Beziehungen zwischen den Sozialpartnern regelt.

Text: Siegbert Lampert, Rechtsanwalt

Das an dieser Stelle üblicherweise primär besprochene bzw. kommentierte private Arbeitsrecht richtet sich nach den Bestimmungen zum Arbeitsvertrag gemäss § 1173a ABGB und kann zwischen den Parteien, abgesehen von einzelnen zwingenden Bestimmungen, grundsätzlich im Rahmen eines Einzelarbeitsvertrags frei vereinbart werden. Allfällige Meinungsverschiedenheiten aus einem solchen Einzelarbeitsvertrag sind von den Zivilgerichten zu entscheiden. Zum öffentlichen Arbeitsrecht gehört demgegenüber insbesondere

das Arbeitsschutzrecht, welches in gesonderten gesetzlichen Grundlagen, wie beispielsweise dem Arbeitsgesetz (ArG), geregelt ist und öffentlich-rechtliche Mindestvorschriften aufstellt, von welchen nur zu Gunsten der Arbeitnehmer abgewichen werden darf. Diese Schutzbestimmungen sind von den jeweils zuständigen Behörden von Amtes wegen durchzusetzen. Die in Liechtenstein zuständige Behörde ist diesbezüglich primär das Amt für Volkswirtschaft und es finden sich denn auch auf der Homepage des Amtes für Volkswirtschaft unter www.llv.li etliche Merkblätter und entsprechende Ausführungen zu diesen umfangreichen rechtlichen Verpflichtungen. Im Folgenden sollen diesbezüglich auszugsweise gewisse Aspekte zusammengefasst bzw. im Sinne einer groben Übersicht dargestellt werden. Für eine vertiefte Auseinandersetzung wird empfohlen, die entsprechenden Merkblätter des Amtes für Volkswirtschaft zu konsultieren bzw. sich bei Bedarf zusätzlich beraten zu lassen.

Wesentlicher Gegenstand des öffentlichen Arbeitsrechtes sind die Bestimmungen zur Arbeitssicherheit, welche insbesondere Unfälle und Berufskrankheiten verhindern und grundsätzlich eine möglichst gefahrlose Ausübung der beruflichen Tätigkeit gewährleisten sollen. Die entsprechenden Vorschriften regeln insbesondere den Einsatz gefährlicher Maschinen und Werkzeuge, den Umgang mit gefährlichen Stoffen bzw. die Belastung durch andere Einwirkungen, die Einrichtungen zur Gefahrenverhütung, die sachgerechte Unterweisung der Arbeitnehmer, die Gestaltung von Arbeitsplätzen sowie beispielsweise auch Regelungen zur Arbeitszeit. Die Überwachung dieser Bestimmungen obliegt einem separaten Fachbereich des Amtes für Volkswirtschaft und wird durch diesen Fachbereich der Vollzug des Arbeits-

gesetzes, die Beratung von Arbeitgebern in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die Durchführung von Kontrollen etc. sichergestellt.

Vom Amt für Volkswirtschaft werden diesbezüglich wie erwähnt Merkblätter und detaillierte Informationen zu etlichen Einzelthemen wie beispielsweise Arbeits- und Ruhezeiten, Arbeitsmittel, persönliche Schutzausrüstungen, Arbeitsplätze, Rechte und Pflichten der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer etc. zur Verfügung gestellt. Im Nachfolgenden soll insbesondere auf den letzterwähnten Themenbereich, die diesbezüglichen Rechte und Pflichten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, eingegangen werden.

Während der Arbeitgeber jeweils eine Beurteilung von Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer im Rahmen des Betriebes vorzunehmen und dabei insbesondere bei der Auswahl von Arbeitsmitteln und bei der Gestaltung der Arbeitsplätze sowie der Arbeitsabläufe entsprechende Massnahmen zu treffen hat und Arbeitnehmer nur dann mit Arbeiten mit besonderen Gefahren betrauen darf, wenn diese dafür entsprechend ausgebildet sind, müssen die Arbeitnehmer grundsätzlich die diesbezüglichen Weisungen des Arbeitgebers befolgen und die allgemein anerkannten Regeln berücksichtigen. Sie sind u.a. verpflichtet, persönliche Schutzausrüstungen und Sicherheitseinrichtungen richtig anzuwenden und beschlossene Massnahmen aktiv zu unterstützen.

Im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz sind die Arbeitnehmer anzuhören und einzubeziehen. Das Recht und die Pflicht zur Mitwirkung bei der Erarbeitung und

Umsetzung entsprechender Massnahmen sind in verschiedenen gesetzlichen Grundlagen festgeschrieben, u.a. im Mitwirkungsgesetz oder im Arbeitsgesetz und in den dazugehörigen Verordnungen.

In einem separaten Merkblatt richtet sich das Amt für Volkswirtschaft an Personen, die in einem Betrieb Verantwortung für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz tragen und es werden dort insbesondere jeweilige Pflichten des Arbeitgebers einerseits, aber andererseits auch die Pflichten der Arbeitnehmer aufgelistet. Es wird der Begriff «Arbeitgeber» definiert und es werden sodann seine aus den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen abgeleiteten Verpflichtungen aufgeführt. Es sind dies insbesondere die Verpflichtung zum Treffen aller notwendigen Massnahmen zum Schutz der Gesundheit und der persönlichen Integrität der Arbeitnehmer gemäss Art. 6 ArG, die Verpflichtung zum Treffen aller zur Verhütung von Berufsunfällen und -krankheiten notwendigen Massnahmen gemäss Art. 70 Unfallversicherungsgesetz (UVersG), die Verpflichtung zur Achtung und zum Schutz der Persönlichkeit des Arbeitnehmers gemäss § 1173a Art. 27 ABGB (was beispielsweise auch den Schutz vor sexueller Belästigung beinhaltet) etc. Es sind gesamthaft jeweils alle als objektiv erforderlich und nach dem Stand der technischen Möglichkeiten als zielführend zu erachtenden Massnahmen zu treffen. Die Massnahmen müssen den gegebenen Verhältnissen angepasst sein und die Arbeitnehmer sind soweit sinnvoll und notwendig bei der Bestimmung und Durchsetzung der entsprechenden Massnahmen einzubeziehen. Vorausgesetzt wird eine hinreichende Organisation, die Durchführung der notwendigen Kommunikation und Schulung und eine den Verhältnissen angepasste und für die angestrebten Zwecke hinreichende Gestaltung des Arbeitsplatzes.

Die Arbeitnehmer haben ihrerseits insbesondere den Arbeitgeber bei der Durchführung der Gesundheitsschutzvorschriften zu unterstützen, entspre-



Siegbert Lampert, Rechtsanwalt

chende Weisungen zu befolgen, Sicherheitsregeln zu berücksichtigen, Schutzausrüstungen zu benutzen und festgestellte Mängel zu beheben bzw. zu melden.

Aufgeführt sind im vorerwähnten Merkblatt schliesslich auch die bei pflichtwidrigem Verhalten zu gewärtigenden Sanktionen, welche von der kontrollierenden Behörde jedoch primär nur gegenüber dem Arbeitgeber verhängt werden. Das Amt für Volkswirtschaft führt entsprechende Kontrollen betr. die Einhaltung der einschlägigen Vorschrift durch und kann zur Durchsetzung der Bestimmungen zur Arbeitssicherheit entsprechende Anordnungen erlassen bzw. förmliche Verfahren gegen den Arbeitgeber einleiten. Entscheide und Verfügungen des Amtes für Volkswirtschaft können im Verwaltungsweg bekämpft werden. Die zuständige Behörde kann jedoch neben den verwaltungsrechtlichen Anordnungen auch Anzeige bei den Strafverfolgungsbehörden erstatten, was je nachdem massgebliche strafrechtliche Konsequenzen für den Arbeitgeber nach sich ziehen kann. Einschlägige Grundlagen bzw. Strafbestimmungen finden sich beispielsweise im ArG, im UVersG und auch direkt im Strafgesetzbuch.

Bei Verstössen der Arbeitnehmer gegen entsprechende Verpflichtungen

hat der Arbeitgeber die Möglichkeit und auch die Pflicht, gegebenenfalls Verwarnungen, Versetzungen oder gar eine Kündigung auszusprechen. Verwaltungsmassnahmen seitens der Aufsichtsbehörden haben die Arbeitnehmer demgegenüber im Allgemeinen nicht zu gewärtigen.

Soweit eine kurze Übersicht dieses Einzelbereichs der massgeblichen Regelungen des öffentlichen Arbeitsrechts. Wie schon eingangs erwähnt, empfiehlt es sich, die entsprechenden Merkblätter des Amtes für Volkswirtschaft zu konsultieren und sich bei weitergehenden Fragen bzw. bei Unklarheiten kompetent beraten zu lassen, sei dies entweder direkt beim Amt für Volkswirtschaft, bei der Wirtschaftskammer oder ansonsten gegebenenfalls auch durch eine private Beratungsstelle bzw. durch einen Rechtsanwalt.

Rechtsanwälte
Attorneys at Law

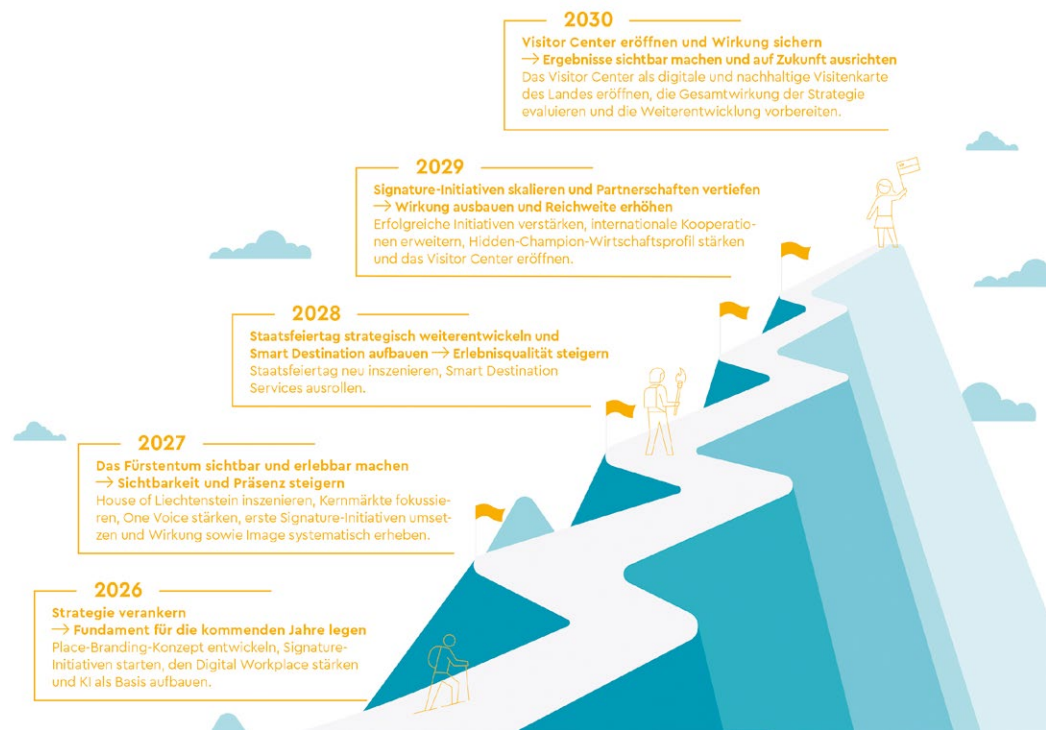
lampert & partner

**Lampert & Partner
Rechtsanwälte AG
Attorneys at Law Ltd.**

Fürst-Franz-Josef-Strasse 73
P.O. Box 256, FL-9490 Vaduz
T 423 233 45 40, F 423 233 45 41
info@lplaw.li, www.lplaw.li

Neue Strategie von Liechtenstein Marketing: Gemeinsam Liechtenstein gestalten

Liechtenstein steht heute als Land mit hoher Lebensqualität, wirtschaftlicher Stabilität und internationaler Vernetzung im Zentrum Europas. Um diese Qualitäten sichtbar zu machen, braucht es eine klare Strategie und eine gemeinsame Haltung. Mit der Strategie 2026–2030 zeigt Liechtenstein Marketing, wie eine moderne, vernetzte Landeskommunikation zur Positionierung Liechtensteins als Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensstandort beitragen kann.



Die Meilensteine bis 2030: Liechtenstein zeigt klar Profil.

In einer Zeit, in der Standortqualität und klare Positionierung entscheidend sind, stärkt Liechtenstein Marketing mit der neuen Strategie 2026–2030 das wirtschaftliche, touristische und gesellschaftliche Profil des Fürstentums. Im Mittelpunkt steht das Ziel, Liechtenstein als starken Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensstandort im In- und Ausland sichtbar zu machen. Dazu zählen die Entwicklung und Pflege der Landesmarke, ein wirkungsvolles Standortmarketing, ein smartes Destinationsmanagement sowie die Organisation nationaler und internationaler Events. Mit allem, was Liechtenstein Marketing initiiert und umsetzt, wird das Image des Landes gestärkt und seine Position nachhaltig gefestigt. Dabei gilt: Die Entwicklung eines starken, glaubwürdigen Landesimages

ist eine gemeinsame Aufgabe von Wirtschaft, Politik, Tourismus, Kultur und Gesellschaft.

Damit dies auch in Zukunft gelingt, setzt die neue Strategie auf klare Ziele, transparente Wirkungsmessung, nachhaltige Grundsätze und eine enge Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern. Die Strategie umfasst konkrete Meilensteine für die kommenden Jahre. Sie folgt einer klaren Linie: Liechtenstein soll als inspirierendes, modernes und vielfältiges Land sichtbar gemacht werden. «Die Strategie lebt nicht nur durch Liechtenstein Marketing, sondern durch das, was wir gemeinsam daraus machen», fasst Mathias Ulrich, Geschäftsführer von Liechtenstein Marketing, zusammen.

Wirtschaftsstandort im internationalen Wettbewerb

Liechtenstein ist heute ein hochentwickelter Industriestandort mit global tätigen Unternehmen, innovativen Nischenanbietern und einer modernen Infrastruktur. Gleichzeitig steht der Wirtschaftsstandort im Wettbewerb mit anderen europäischen Regionen, wenn es um Fachkräfte, Investitionen und Talente geht.

Die neue Strategie legt deshalb einen starken Fokus auf das Standortmarketing. Ziel ist es, die Qualitäten Liechtensteins als Arbeits- und Wirtschaftsstandort stärker herauszustellen. Dazu gehören kurze Wege, politische Stabilität, Rechtssicherheit, eine innovationsfreundliche Gesetzgebung und die Nähe zu Schlüsselregionen

in der Schweiz, in Österreich und Deutschland.

Unternehmen profitieren von einer stärkeren Wahrnehmung Liechtensteins als Arbeits- und Lebensstandort. Das erleichtert die Ansprache von Fachkräften, stärkt das Employer Branding und erhöht die Sichtbarkeit innovativer Leistungen im internationalen Vergleich.

Liechtenstein Marketing arbeitet daran, diese Stärken digital, zielgruppengerecht und in enger Abstimmung mit Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung sichtbar zu machen. So entstehen Informationsangebote und Kommunikationsformate, die Fachkräfte und Entscheidungsträger gezielt ansprechen.

Tourismus: Nachhaltig, wertschöpfend und regional verankert

Im Bereich Tourismus setzt die Strategie auf Qualität statt Quantität und gezielt auf Wertschöpfung und eine attraktive Destination. Die Strategie 2026–2030 verfolgt deshalb einen qualitativen Ansatz: Es geht nicht um mehr Gäste, sondern um die richtigen Gäste. Menschen, die länger bleiben, sich für Natur, Kultur und Regionalität interessieren und respektvoll mit dem Lebensraum umgehen.

Die Destination Liechtenstein soll als sogenannte «Smart Destination» positioniert werden. Das bedeutet: digitale Buchbarkeit, individuelle Angebote, durchdachte Infrastruktur und Services, die zur Grösse des Landes passen.

Ebenfalls ein zentrales Ziel ist auch, die Akzeptanz zu stärken. Der Tourismus soll gemeinsam mit Gemeinden, Natur, Betrieben und der Bevölkerung wachsen. Dafür braucht es transparente Kommunikation, gemeinsame Projekte und einen offenen Dialog über Chancen und Grenzen.

Nachhaltige Events, die in Erinnerung bleiben

Ein zentraler Bestandteil der Identität sind nationale und internationale Events.

Veranstaltungen wie der Staatsfeiertag oder internationale Plattformen, zum Beispiel die Olympischen Spiele oder Gastland-Auftritte, dienen dazu, das Land einem breiten Publikum zu präsentieren.

Liechtenstein Marketing nutzt Events gezielt, um Themen zu platzieren und den Auftritt des Landes zu stärken. Dabei geht es nicht nur um Repräsentation, sondern auch um Wirkung: Partnerschaften aufbauen, Netzwerke pflegen, Werte vermitteln und die Marke Liechtenstein mit Leben füllen.

Eine Strategie mit klaren Meilensteinen

Die Strategie 2026–2030 ist kein reines Konzeptpapier, sondern ein konkret ausgearbeitetes System mit messbaren Zielen, zeitlichen Meilensteinen und klarer Wirkungsmessung. Dabei orientiert sich Liechtenstein Marketing an den vier Kernaufgaben: Landeskommunikation, Standortmarketing, Destinationsmanagement und Eventorganisation.

Zudem zieht sich Nachhaltigkeit wie ein roter Faden durch alle Bereiche. Die Strategie berücksichtigt auch Ziele für nachhaltige Entwicklung der

Vereinten Nationen (SDGs), die in der nationalen Politik verankert sind.

Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Ein zentrales Element der Strategie ist das Zusammenspiel aller Beteiligten. Liechtenstein Marketing kann Themen anstossen, Plattformen schaffen und professionelle Kommunikation bereitstellen, die Wirkung entfaltet sich jedoch erst durch das Engagement der Partner.

Wirtschaftsakteure spielen dabei eine entscheidende Rolle. Sie bringen nicht nur Inhalte und Sichtbarkeit ein, sondern verkörpern als Arbeitgeber, Innovatoren und Gastgeber die Werte, für die Liechtenstein steht.

Klarer Kurs für ein sichtbares Liechtenstein

Die neue Strategie von Liechtenstein Marketing ist eine Einladung zur Mitgestaltung. Sie schafft den Rahmen für eine gezielte, glaubwürdige und zukunftsorientierte Landeskommunikation. Wer in und für Liechtenstein wirkt, ist Teil dieser Aufgabe und Teil einer Geschichte, die das Land mit jeder Begegnung weit über seine Grenzen hinaus erlebbar macht.



Strategie 2026–2030: Vom Warum zur Wirkung.



TEL. 071 280 10 10
WWW.RENTIR.CH

Die Nr. 1 der
Deutschschweiz!

RENTIR
FAHRZEUGMIETE DIE RENTIERT

Mietfahrzeuge für jeden Transport

- Lieferwagen
- Kleinbusse
- Personenwagen
- Anhänger
- Eventfahrzeuge
- Camper
- Motorräder
- Hebebühnen

Ihr Partner in der Region:

Kaiser FAHRZEUGE
SERVICE
garagekaiser.li

Zukunft gestalten. Werte sichern.
Nachfolge regeln.



Mit Kompetenz aus einer Hand.

Die Nachfolge ist eine der wichtigsten Entscheidungen für Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie sichert den Fortbestand Ihres Lebenswerks und schafft Klarheit für die Zukunft. Axalo begleitet Sie mit einem ganzheitlichen Ansatz – individuell, kompetent und aus einer Hand.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Nachfolge!

AXALO[®]

Kompetenz aus einer Hand

Ihr Ansprechpartner:
Robert Sutter, Geschäftsführer
Axalo Unternehmensberatung AG



9494 Schaan | Tel. +423 388 29 29 | www.axalo.com



STERAKTION 2026

Oster-Gewinnspiel 2026
Sammle vom 23. März – 4. April 2026,
in den Geschäften von einkaufland liechtenstein,
bei jedem Einkauf einen Stempel und
gewinne Gutscheine im Wert von CHF 100.–

**5 Stempel
sammeln und
GEWINNEN!**

**Karfreitag
geöffnet!**

einkaufland.li

einkaufland
liechtenstein

5 Fragen an Bruno Baumgartner



Bruno Baumgartner

Teilhaber, Geschäftsführer und Leiter Gartenbau



Müko Gartengestaltung Anstalt
Fallsgass 18, 9493 Mauren



mueko.li



Bruno Baumgartner absolvierte seine Lehre als Gärtner EFZ mit Fachrichtung Landschaftsbau. Anschliessend erweiterte er seine fachlichen Kompetenzen mit der Weiterbildung zum Polier sowie zum Grünpflugespezialisten mit eidg. FA. Nach mehreren Jahren wertvoller Praxiserfahrung bei der Müko Gartengestaltung in Mauren folgten die nächsten Karriereschritte mit dem Besuch der Bauführerschule und der erfolgreich abgeschlossenen Prüfung zum Gärtnermeister. Mittlerweile ist Bruno Baumgartner seit über acht Jahren als engagierter Geschäftsführer für Müko Gartengestaltung Mauren verantwortlich.

Was fasziniert jeden Tag aufs Neue an deinem Beruf?

Bruno Baumgartner: Was mich an meinem Beruf jeden Tag aufs Neue fasziniert, ist vor allem die grosse Vielfalt. Ich darf mit und in der Natur arbeiten und gleichzeitig mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammenkommen. Besonders spannend ist für mich der kreative Teil: Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden entwickle ich Ideen, bringe meine fachlichen Vorschläge ein und wir erschaffen so zusammen neue Lebensräume – für Menschen ebenso wie für Tiere und Pflanzen. Diese Kombination aus Natur, Handwerk, Kreativität und persönlichem Austausch macht meinen Beruf für mich einzigartig. Die Vielseitigkeit begeistert mich bis heute und sorgt dafür, dass kein Tag dem anderen gleicht.

Welche Erfahrung aus deinem Berufsleben hat dich am meisten geprägt?

Es gibt für mich nicht nur eine einzelne Erfahrung, sondern viele unterschiedliche Erlebnisse, die mich im Laufe der Jahre geformt haben. Besonders prägend sind bis heute die menschlichen Aspekte meines Berufs: die Zusammenarbeit mit ganz verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der tägliche Kontakt mit unterschiedlichsten Kundinnen und Kunden.

Auch mein persönlicher Weg mit jahrelangen, berufsbegleitenden Weiterbildungen hat mich stark geprägt. Dieser Prozess hat mir nicht nur fachlich viel mitgegeben, sondern mich auch gelehrt, offen zu bleiben und mich ständig weiterzuentwickeln. Diese Kombination aus praktischer Erfahrung und kontinuierlicher Weiterbildung hat mich sowohl beruflich als auch persönlich nachhaltig beeinflusst.

Was hilft dir abzuschalten und neue Energie zu tanken?

Um abzuschalten und neue Energie zu tanken, bewege ich mich sehr gerne und möglichst oft. Am liebsten bin ich dabei draussen in der Natur – sei es beim Joggen oder auf ausgiebigen Bergtouren. Diese Zeit an der frischen Luft hilft mir, den Kopf komplett freizubekommen, Abstand vom Alltag zu gewinnen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Ich komme jedes Mal mit neuer Energie, frischer Motivation und klarem Kopf zurück. Für mich ist die Bewegung in der Natur der wertvollste und deshalb auch der wichtigste Ausgleich.

Gibt es eine Person, ein Buch oder ein Film, welche dich inspiriert haben und warum?

Weder noch. Für mich sind es vielmehr die vielen unterschiedlichen Menschen, die ich auf meinem Weg bisher kennenlernen durfte. Ich bin überzeugt: Wenn man mit offenen Augen und Ohren durchs Leben geht, kann man sich von ganz vielen Menschen inspirieren lassen.

Was möchtest du mit deiner Arbeit – und als Mensch – weitergeben?

Respekt! Respekt gegenüber Pflanzen, Tieren und Menschen. Ich habe das Privileg, mit allen drei Bereichen arbeiten zu dürfen, und das bringt für mich eine besondere Verantwortung mit sich. Angesichts der Herausforderungen in der Welt fühlt man sich manchmal machtlos. Umso wichtiger ist es, im eigenen Umfeld bewusst hinzuschauen und achtsam zu handeln. Jeder kann dort, wo er wirkt, einen Unterschied machen, indem er seinem Gegenüber, der Natur und den Mitmenschen mit Wertschätzung und Respekt begegnet.



LIREX

Wirtschaftsprüfung
Buchhaltung · Steuern
Unternehmensberatung

ZAHLEN. UNSERE KÖNIGSDISZIPLIN

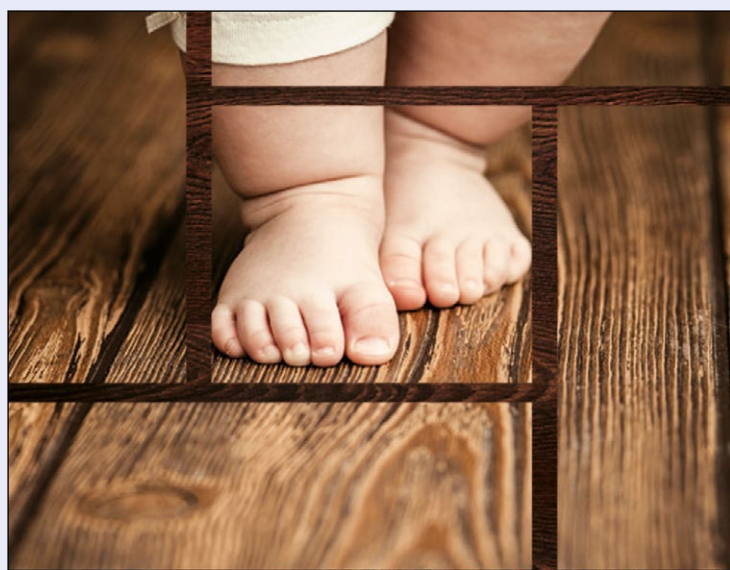
LIREX AG

Im Krüz 2
9494 Schaan

Davidstrasse 1
9000 St. Gallen

+423 222 20 20
www.lirex.one

+41 71 314 00 66



HOLZ PARK

+423 232 06 66
FL-9494 Schaan
www.holzpark.com

Parkett & Dielen	Decken & Wände
Laminat & andere Böden	Gartenholz & Aussen- dielen



[M]EIN DRUCK

WIR
BEDRUCKEN
IHRE WÄNDE

#1 **NUMMER EINS**
Erster Wanddrucker
in Liechtenstein.

 **GRENZENLOSES DESIGN**
Ihrer Kreativität sind
keine Grenzen gesetzt.

 **LANGE LEBENSDAUER**
UV-beständig, kratzfest
und extrem abriebfest.

 **UNBEGRENZT**
So hoch und breit wie
Sie möchten und
auf jedes Material.

 **BRANDSCHUTZ**
Dünne geruchlose
Farbschicht.

 **DIEBSTAHLSCHUTZ**
Wanddrucke können
nicht gestohlen werden.

MEHR INFORMATIONEN: MALERGEWÄRKE BÜCHEL

Oberfeld 55 | 9495 Triesen
T +423 392 35 08
M +41 79 600 44 19
www.maler-buechel.li
info@maler-buechel.li



Anpacken statt nur anschauen – Handwerkertag öffnet Perspektiven

Anfang Februar erhielten die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der Oberschule Eschen erneut die Gelegenheit, handwerkliche Berufe hautnah zu erleben. Der von 100pro! organisierte Handwerkertag fand bereits zum zweiten Mal in Eschen statt.

Während des Handwerkertages durchliefen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Posten und sammelten dabei praktische Erfahrungen in unterschiedlichen Berufsfeldern. Unter fachkundiger Anleitung konnten sie selbst Hand anlegen und erhielten realistische Einblicke in den Arbeitsalltag der beteiligten Betriebe.

Im Zentrum stand das direkte Erleben der handwerklichen Tätigkeiten. Die Jugendlichen arbeiteten mit Materialien, Werkzeugen und Maschinen und konnten typische Arbeiten aus dem Berufsalltag selbst ausprobieren. Dabei ging es nicht um Perfektion, sondern darum, Abläufe kennenzulernen, Anforderungen zu verstehen und ein Gefühl für die Arbeit zu entwickeln.

Besonders eindrücklich war für viele der direkte Bezug zur Praxis. So hatten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise beim Schreinerberuf die Möglichkeit, ein eigenes Mühlespiel herzustellen. Dabei konnten sie ihr handwerkliches Geschick testen und in der Werkstatt authentische Eindrücke sammeln. Vom präzisen Arbeiten bis hin zum charakteristischen Duft des Holzes erhielten sie einen lebendigen Einblick in den Beruf. Auch die Bedeu-



Bei der Franz Hasler AG wurde den Schülern nebst der Berufsvorstellung auch die Wichtigkeit von Teamarbeit im Handwerk vermittelt.

tung von Teamarbeit im Handwerk wurde deutlich, als einzelne Gruppen beim Zimmermannberuf eine Brücke aus Holzplatten errichteten. In anderen Bereichen standen unter anderem Metallbearbeitung, verschmelzen von Rohren, einpflanzen von Blumen oder Unterhaltsarbeiten im Fokus.

«Viele Jugendliche merken an solchen Tagen erstmals, wie viel Können und Präzision im Handwerk steckt. Das öffnet neue Blickwinkel und zeigt, wie vielfältig diese Berufe tatsächlich sind», sagt Niklas Tinner von 100pro! berufsbildung liechtenstein.

Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler von erfahrenen Fachpersonen aus den beteiligten Betrieben. Diese erklärten die einzelnen Arbeitsschritte, vermittelten Hintergrundwissen zum Berufsalltag und gaben Einblicke in die Ausbildung. Der direkte Austausch ermöglichte es den Jugendlichen, Fragen zu stellen und ein besseres Verständnis für die verschiedenen Berufe zu entwickeln.

Ziel des Handwerkertages ist es, Jugendliche in ihrer Berufsfindung zu unterstützen. Gerade in der Phase, in der wichtige Entscheidungen über den weiteren Bildungsweg anstehen,



Nachdem das Mühlespiel von den Schülern den Feinschliff erhalten hat, folgten die Instruktionen für die weiteren Schritte.

bieten praktische Erfahrungen eine wertvolle Orientierungshilfe. Durch das eigene Erleben können Interessen besser erkannt und berufliche Möglichkeiten realistischer eingeschätzt werden.

Die Rückmeldungen der beteiligten Betriebe und Lehrpersonen fielen durchwegs positiv aus. Das Interesse und Engagement der Schülerinnen und Schüler bestätigten den Nutzen dieses Formats. Der Handwerkertag in Eschen hat sich damit erneut als wirkungsvolle Plattform erwiesen, um jungen Menschen das Handwerk näherzubringen und ihnen konkrete Perspektiven für ihre berufliche Zukunft aufzuzeigen.

100pro!
berufsbildung liechtenstein

Mitwirkende Betriebe

- Müko Gartengestaltung AG
- Goop Metallbau Anstalt
- Müller AG
- Ospelt Supermarkt
- Franz Hasler AG
- Gemeindeverwaltung Gamprin-Bendern
- Batliner Thomas Anstalt

Triesen T 392 36 77

SCHURTE

baut mit Holz

Wir verlegen Ihren Parkett nach Wunsch



Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie mit einer Stellenanzeige bei uns bereits ab CHF 380.–

Wir beraten Sie kompetent!
Tristan Gabathuler, +423 236 16 72
Walter Weissenbach, +423 236 16 68

Auch für **Gwerbler** die beste Jobplattform

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein




etavis.li

Ein starkes Team für starke Leistungen

Din regionala Elektriker

Balzers
T +423 380 01 01
balzers@etavis.li

Vaduz
T +423 340 02 00
vaduz@etavis.li

ETAVIS 
ELCOM

Energie. On.




BUNTAG AG

Fuhraweg 12
FL-9491 Ruggell
+423 373 13 85

BUNTAG.LI

MODUL-REINIGUNG

Aktuelle Weiterbildungen



Chauffeurenkurse

CZV Grundlagen der Ladungssicherung

Inhalte des Kurses

- physikalische Grundlagen/ Berechnungen
- Anforderungen an Fahrzeugaufbauten
- Sicherungshilfsmittel
- Methoden der Sicherungen

Termin

Samstag, 25. April 2026,
8.00 bis 17.00 Uhr

CZV Vortrittsrecht/ Vortrittspyramide

Ziel der Ausbildung

Die Teilnehmer/-innen kennen die Vortrittsregeln und können das Fahrzeug auch in neuen Situationen verkehrsgerecht lenken.

Inhalte des Kurses

- Vortrittspyramide
- Voraussetzungen zum Bestimmen des Rechtsvortritts
- Fahrzeug sicher und verkehrsgerecht lenken
- Bewusstsein über die Wichtigkeit verkehrsgerechter und verkehrssicherer Fahrstile

Termin

Samstag, 9. Mai 2026,
8.00 bis 17.00 Uhr

Gefahrgutausbildungen

ADR Auffrischung

Voraussetzung

Empfehlung: Die Auffrischungsschulung sollte innerhalb von zwölf Monaten vor Ablauf der ADR-Bescheinigung absolviert werden. Die neue ADR-Bescheinigung wird dann ohne Zeitverlust um weitere 5 Jahre verlängert. Beginnend mit Datum des Ablaufs der vorherigen Bescheinigung.

Termine

Samstag, 21. März 2026,
8.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 22. März 2026,
8.00 bis 17.00 Uhr

ADR Basiskurs – Gefahrgutausbildungen

Inhalte des Kurses

- Allgemeine Vorschriften, allgemeine Gefahreigenschaften, Dokumentation (Begleitpapiere), Aufschriften
- Bezeichnung und Kennzeichnung
- Fahrzeug- und Beförderungsarten
- Umschliessungen, Ausrüstung
- Durchführung der Beförderung, Pflichten und Verantwortlichkeiten
- Sanktionen, Massnahmen bei Unfällen und Zwischenfällen

Termine

Freitag, 10. April 2026,
9.00 bis 17.15 Uhr
Samstag, 11. April 2026,
8.00 bis 15.45 Uhr
Sonntag, 12. April 2026,
8.00 bis 11.30 Uhr

EU / ADR / RID Sicherheitsberater / EU / ADR / RID Sicherheitsberater / Gefahrgutbeauftragter für die Verkehrsträger Strasse / Schiene – Basiskurs – Auffrischung

Inhalte des Kurses

- Nach Anhang II der EU-Richtlinie 96/35/EG
- Prüfung erfolgt EU einheitlich
- Allgemeine Sicherheitsmassnahmen zur Verhütung von Risiken
- Klassifizierung der gefährlichen Güter
- Allgemeine Verpackungsvorschriften sowie Anforderungen für Tanks und Tankcontainer
- Beschriftung und Gefahrenzettel
- Vermerke im Beförderungspapier
- Versandart und Abfertigungsbeschränkungen
- Beförderung von Fahrgästen
- Zusammenladeverbote und Vorsichtsmassnahmen bei der Zusammenladung

Termin / Basiskurs

Start: Montag, 28. Sept. 2026,
8.00 bis 17.00 Uhr

Information und Anmeldung

kurse.li –
Stiftung für Berufliche Weiterbildung
Alexandra Meier
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Tel. +423 235 00 60, a.meier@kurse.li



www.kurse.li

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Export Dienstleistungen im Überblick



Mit einem umfassenden Verständnis für die Herausforderungen und Chancen des Exportgeschäfts sowie einem globalen Netzwerk an Experten bietet Switzerland Global Enterprise massgeschneiderte Lösungen. Unsere Dienstleistungen und Tools unterstützen Sie auf Ihrer Exportreise – unabhängig davon, wo Sie aktuell stehen.



DIGITALE SELF-SERVICE TOOLS

Effektive Tools zur Optimierung Ihres Exporterfolgs mit Lösungen zu Ihren Herausforderungen im Zielmarkt.



EXPORTBERATUNG

Umfassende Exportberatungsdienstleistungen, um Schweizer und Liechtensteiner Unternehmen bei Ihren internationalen Geschäften zu unterstützen.



EVENTS UND WEBINARE

Zahlreiche Events und Webinare mit exportrelevanten Informationen, Experten aus Ihrem Zielmarkt und Networking-Möglichkeiten.



EXPORTHELP

Das ExportHelp-Team ist die erste Anlaufstelle bei administrativen Exportfragen aller Art.



MESSEDIENSTLEISTUNGEN (SWISS Pavilion)

Wir organisieren Ihren Messestand unter unserer Dachmarke – unkompliziert und effizient in Zusammenarbeit mit Liechtenstein.



UNTERNEHMERREISEN IM ZIELMARKT

Themen- oder branchenspezifische und individualisierte Unternehmerreisen zur Erweiterung Ihres Netzwerks im Zielmarkt.

DER EXPORTSCHECK FÜR LIECHTENSTEINER KMU – PROFITIEREN AUCH SIE!

Aus Liechtenstein in die Märkte der Welt – wie Sie den Exportscheck für Ihren Exporterfolg nutzen können.

Als Liechtensteiner KMU profitieren Sie von einer Impulsfinanzierung für Ihre Exportvorhaben. Mit dem Exportscheck können Sie bei Switzerland Global Enterprise (S-GE) Dienstleistungen beziehen, die Ihren Exportaktivitäten vor dem Hintergrund der neuen Freihandelsabkommen mit Indien, Lettland und den Mercosur Staaten neuen Schwung verleihen. Sie können sich und Ihr Unternehmen an einem Messestand der S-GE präsentieren und fachliche Beratung im Wert von bis zu CHF 10'000 beziehen.

Ihre Ansprechperson im Amt für Volkswirtschaft:

Melden Sie sich entweder bei Frau Silja Senti, silja.senti@llv.li oder reichen Sie Ihren Antrag direkt via Online Schalter der Landesverwaltung ein: <http://bit.ly/43igfii>



Haben Sie Fragen rund um Ihr Internationalisierungsvorhaben?
Buchen Sie eine Exportberatung.

Events im ersten Halbjahr 2026

21.04. KMU Förderscheck-Veranstaltung «Export», Vaduz FL
23.04. Aussenwirtschaftsforum 2026, Kongresshaus, Zürich

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



Das Amt für Volkswirtschaft unterstützt durch die Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise Liechtensteiner Unternehmen bei ihrem internationalen Geschäft.

Mehr Informationen: www.s-ge.com/li, www.llv.li/exportscheck oder via E-Mail: silja.senti@llv.li

Agroterraconsult AG – Fachkompetenz im Umgang mit Boden und Umwelt

Ob Bauprojekt, Deponieplanung oder landwirtschaftliche Nutzung: Sobald es um Boden geht, braucht es fundierte Expertise. Die Agroterraconsult AG unterstützt ihre Kunden dabei, komplexe bodenkundliche und umweltrelevante Fragestellungen sicher, wirtschaftlich und nachhaltig zu lösen.

Ein interdisziplinäres Team aus Umwelt- und Agraringenieuren mit langjähriger Projekterfahrung bildet die Grundlage zur ganzheitlichen Lösung einfacher und komplexer Fragestellungen, von

der Bodenuntersuchung, Schadstoffbeurteilung, Konzeptarbeit bis hin zur bodenkundlichen Bauleitung.

Zu den Kernleistungen zählen:

- Bodenkundliche Untersuchungen und standortbezogene Analysen physikalischer, chemischer und biologischer Bodenparameter
- Projektierung, Planung und Bauleitung von Bodenverbesserungsprojekten
- Erarbeitung Bodenschutzkonzepte
- Bodenkundliche Baubegleitung bei Deponie- und Tiefbauprojekten
- Schadstoffbeurteilungen in Boden und Aushubmaterial (z.B. Schwermetalle, organische Schadstoffe, PFAS)
- Erarbeitung Umweltverträglichkeitsberichte und praxisnahe Begleitung bei Genehmigungsverfahren

- Beratung zu Befall und Sanierung mit invasiven Neophyten

Expertise trifft Praxis – Die Stärke der Agroterraconsult AG liegt in der Verbindung aus wissenschaftlicher Präzision und praxisorientierter Umsetzung. Gemeinsam mit Auftraggebern entwickeln wir nachhaltige Lösungen, die dem Schutz und Erhalt der wertvollen Ressource Boden dienen und den Kunden einen Mehrwert bieten.

Agroterra
consult AG

Agroterraconsult AG

Wegacker 5, 9493 Mauren

Telefon: +423 375 90 60

info@agroterra.li, www.agroterra.li

Simplex Immobilien GmbH – Leerstand ist kein Zustand. Wir ändern das.

Immobiliengeschäfte sind Vertrauenssache. Die Simplex Immobilien GmbH mit Sitz in Triesen steht für eine transparente, persönlich betreute Abwicklung in Liechtenstein und der Schweiz.

Als regional verankertes Immobilienunternehmen sind wir auf den Verkauf und die Vermietung von Wohn- und Gewerbeimmobilien sowie von Grundstücken spezialisiert. Darüber hinaus begleiten wir Neubauprojekte und bieten professionelle Dienstleistungen in den Bereichen Verwaltung, Bewertung und Schätzung sowie administrative Betreuung an.



Mit fundiertem Marktverständnis und einem starken Netzwerk unterstützen wir Eigentümer und Unternehmen dabei, ihre Objekte bestmöglich zu vermarkten, erfolgreich zu vermieten oder gezielt weiterzuentwickeln. Ziel jeder Zusammenarbeit ist es, nachhaltigen Mehrwert für unsere Kundschaft zu schaffen.

Inhaber und Geschäftsführer Enrico Uhlig führt das Unternehmen bewusst als Einmannbetrieb. Entscheidungen sind klar, Wege kurz und die Kommunikation transparent. Im Mittelpunkt steht eine einfache, professionelle und effiziente Abwicklung für Käufer und Verkäufer ebenso wie für Mieter und Vermieter.

Vermieten. Verkaufen. Vertrauen. – Dafür stehen wir bei Simplex Immobilien.

Simplex
Immobilien
Vermieten. Verkaufen. Vertrauen.

Simplex Immobilien GmbH

Bergstrasse 16, 9495 Triesen

Telefon: +423 780 70 11

info@simplex.li, www.simplex.li

Er ist wieder da, der Gwerbler!

Heisse Kohlen ohne Handschuhe anzufassen, tut sehr weh.

Welcher Unternehmer kennt das nicht? Es wird am Dienstagnachmittag aus betrieblichen Gründen einem Angestellten gekündigt. Eine ausführliche Begründung wird dem Angestellten dargelegt und der Mitarbeiter kann dies nachvollziehen und die Kündigung wird von ihm unterschrieben. Obwohl im Land kurzfristige Arzttermine schwer zu erhalten sind, geht der Gekündigte am selben Abend zu seinem Arzt des Vertrauens und erhält eine Krankschreibung auf unbestimmte Zeit. Wow, wie nett vom Arzt! Nun ruht also die Kündigungszeit bis auf weiteres. Oder das Arzteugnis erfasst gar rückwirkend den vorherigen Tag, sodass die Wirksamkeit der Kündigung gleich ganz dahin ist. Zweites Beispiel: Der Mitarbeiter geht in den verdienten Urlaub in die Karibik. Im Sinne des Chefs kommt er nach 3 Wochen völlig

verdient und wohlentspannt zurück an die Arbeit. Sehr gut, denkt der Vorgesetzte, aber halt! Beim Znüni zeigt der völlig entspannte Mitarbeiter seinem Boss eine Krankschreibung von 2 Wochen während der Ferien, unterschrieben vom Hotel-Doktor, Pech gehabt. Nun holt der Junge den «neuen» Urlaub nach oder will eine Barauszahlung bei der nächsten Lohnauszahlung. Drittes Beispiel: Dann hätten wir noch das Taggeld. Ein Mitarbeiter ist im Taggeld und verlässt die Firma fristgerecht nach der Unzeit der Kündigung. Was viele nicht wissen, das Taggeld läuft weiter über den ehemaligen Arbeitgeber. Die Zeche bezahlt bei einem Sanierungsfall seitens des Krankentaggeldversicherers der Arbeitgeber und alle verbleibenden Mitarbeiter; wieder Pech gehabt! Und was könnte in Zukunft noch für ein Beispiel dazu kommen? Mami und Vati gehen gemäss neuer Gesetzgebung in die Elternzeit. Was könnte nun passieren; siehe oben unter dem zweiten



Beispiel. Krankschreibung durch den Vertrauensarzt für Papis Vaterschaftszeit... und die ganze Geschichte wiederholt sich.

Der Politik und dem Gesetzgeber schenken wir gerne Handschuhe, um dieses «heisse» Eisen nun endlich anzufassen.

Ihr Gwerbler

Mehr für Unternehmen.

Vernetzen · Vertreten · Beraten
Berufsbildung stärken
Von exklusiven Vorteilen profitieren

Wirtschaftskammer Liechtenstein

Zollstrasse 23, 9494 Schaan
www.wirtschaftskammer.li

**Mitgliedschaft,
die wirkt.**

Tel. +423 237 77 88
info@wirtschaftskammer.li

wirtschaftskammer.liechtenstein

für gewerbe, handel und dienstleistung

15 Minuten unternehmer-Pause

Schienenstrang	↖	Gemeinde in FL	↖	Männername	Nasal-laut	↖	alt-griech. Marktplatz	schwed. Bergwerkstadt	↖	weibl. Zauberesen Mz.	↖	jede, jeder	kurzer engl. Gruss	leck, durchlässig	↖	Gehabe, Ziererei	↖	US-Schauspieler (Sharon)
↖				↖	↖		Hütte auf Maurerberg	↖	2			↖	↖	↖				
Gene-sung		Edelgas	↖		1			pro Einheit		Feuerstein	↖					Garten-gemüse		dicht zu-sammen
↖					↖		wert-voller Edelstein	↖				Flug-sand-hügel	↖			↖		↖
Jugendliche (engl.)		Strom durch Vorderindien		sorgen-voll zaudern	↖					ver-neinen	↖							
Ach guck: ... da!	↖																	
↖				Bücherfreundin														frz. Ver-neinung
voraus-gesetzt, falls	schweiz. Autorin (Isolde)		Internet-kürzel Liechtenstein	↖														7
Thema, Gegenstand	↖	6																
↖			engl.: Spiel		lat.: und	↖	bibl. Prophet	Schiffs-haltetau	↖	Ver-kehrs-stockun-gen	Frauen-name	Zahl der Kegel beim Kegeln	öffentl. Diskus-sionen	↖	3			
Abk.: Automobilclub der Schweiz		Analyse der DNA	↖							Kurz-mitteilun-gen (Kw.)	↖					Autokz. Brunei		fort, ab-handen
↖			4		kleine Kleider-grösse	↖	Unbe-weglich-keit	↖					Daten-träger			Bundes-amt für Land-wirtsch.		↖
Funk-ortungs-ver-fahren		Mi-schung	↖		↖		uneben, borstig	↖	8		Mär-chen-figur v. Hauff	↖				Segel-kom-mando: Wendet!		
Aktivität der LAV	↖												5					

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel März 2026** an: info@wirtschaftskammer.li und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkauffland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 16. März 2026

Lösungswort Februar 2026:

PRADAMEE

Gewinnerin des Einkaufsgutscheins:

- Ursula Payer, Schaan

AZB

9494 Schaan



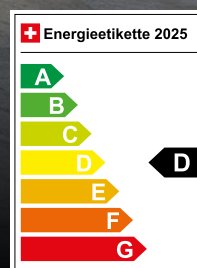
NEW TOYOTA COROLLA CROSS



**Der Platz eines SUV.
Die Qualität eines Toyota Corolla.**

Corolla Cross 2.0 Hybrid AWD GR SPORT, 132 kW/180 PS, Ø Verbr. 5,3 l/100 km, CO₂, 121 g/km, En.-Eff. D. Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.

**4x4
HYBRID | 10 JAHRE
GARANTIE**



Schlossgarage
LAMPERT AG

Schlossgarage Lampert AG

Zollstrasse 1, 9490 Vaduz

T +423 375 10 10

info@schlossgarage.li

www.schlossgarage.li